

Andreas Ysker übernimmt die SG Rot-Weiß Emden/BSV Kickers

Fußball: Verein und Trainer sehen die Mannschaft als Team mit großer Zukunft. Corona-Krise birgt Risiken für den Aufstiegsplan.

VON ALF HITSCHKE

EMDEN – Andreas Ysker wird neuer Trainer der Spielgemeinschaft TuS Rot-Weiß Emden/BSV Kickers Emden II. Als Co-Trainer wird Heino Jetses an seiner Seite arbeiten. Verein und Trainer äußerten sich gestern gegenüber der Emdener Zeitung sehr positiv über die künftige Zusammenarbeit. Ysker und Jetses treten die Nachfolge von Alexander Freund und Thomas Hofmann an.

Yskers neue Mannschaft, die 1. Herren von Rot-Weiß, steht derzeit punktgleich mit TuS Pewsum II an der Tabellenspitze der Ostfrieslandklasse B (Staffel 4). Mit zwei Spielen Rückstand auf Pewsum und einem klar besseren Torverhältnis können die Emdener vom Aufstieg in die Ostfriesland-

klasse A ausgehen. Vor-ausgesetzt, die Saison wird entweder zuende gespielt oder - bei einem Saisonabbruch - mit dem derzeitigen Tabellenstand gewertet.

Sollte es zu einer Annullierung der Saison kommen, könnten die Pläne des langjährigen Suurhuser Trainers und des Emdener Vereins allerdings ins Wanken geraten. Die SG Rot-Weiß/Kickers bliebe in diesem Fall in der Ostfrieslandklasse B, ein Weggang von Spielern würde drohen. Was für beide Seiten ein Problem wäre: Andreas Ysker und sein Co-Trainer wollen „eigentlich keine B-Klasse-Mannschaft mehr trainieren“. Der TuS Rot-Weiß, der eng mit dem BSV Kickers Emden zusammenarbeitet, möchte mit dem Team auch in Zukunft eine Perspektive für gute



Andreas Ysker BILD: BECKER (ARCHIV)

jungen Spieler bieten. Und es innerhalb von „fünf Jahren definitiv in den Bezirk bringen“. So formulierte es der Rot-Weiß-Vorsitzende Markus Tebben gestern.

Andreas Ysker zeigte sich kompromissbereit: „Der Verein gefällt mir, die Mannschaft gefällt mir. Wenn alle zusammenbleiben, würde ich das

Team auch in der Klasse B trainieren.“ Dann verschiebe sich zwar alles um ein Jahr, die Planungen für die Zukunft der Mannschaft könnten aber beibehalten werden.

Ysker und Tebben waren sich gestern in ihren Forderungen an den Niedersächsischen Fußballverband einig. Zu Ende spielen, wenn es zeitlich machbar ist - ok. Saisonabbruch mit Aufstieg für die Ersten und Verzicht auf Abstiege - auch in Ordnung. Nichtwertung der Saison: Geht gar nicht. Markus Tebben: „Das wäre absolut unsportlich.“ Und Andreas Ysker meint: „Da kann man nicht billig einen dicken Eddingstrich ziehen. Da muss man sich schon Gedanken über eine faire Lösung machen.“

Die allermeisten Aktiven sehen es ganz genauso. Sollten die

Verbandsbosse in ihrem Sinn entscheiden, könnten beide Seiten das große Los gezogen haben. So nannte Markus Tebben den künftigen Trainer einen „Glücksfall“ für den Verein: „Andreas hat immer wieder bewiesen, dass er junge Menschen begeistern kann.“ Auch der Suurhuser Ysker freut sich nach drei Jahren beim Ostfrieslandligisten SG Jherings/Stikelpamp auf die neue Aufgabe: „Es ist ein familiäres Miteinander, es wird viel getan im Verein, es gibt gute Sportanlagen.“

Der Abschied Yskers von seinem derzeitigen Verein verläuft „in geordneten Bahnen“, wie der 50-Jährige sagte: „Unser Vertrag läuft im Sommer aus. Man hat mir und Heino im Januar gesagt, dass man für die neue Saison die Brüder Uwe

und Matthias Welzel verpflichten will.“

Aus Sicht von Rot-Weiß gibt es dagegen Klarstellungsbedarf. Markus Tebben: „Alexander Freund hat uns darauf angesprochen, dass er aus beruflichen Gründen eventuell nicht weitermachen kann. Daraufhin haben wir mit Andreas Ysker gesprochen. Sonst wären wir auf dem Trainermarkt gar nicht aktiv geworden. Leider hat Alexander gesagt, wir hätten ihn nicht informiert - das ist völliger Unsinn.“ Der Mannschaftsrat habe darum gebeten, zunächst die Mannschaft über die endgültige Entscheidung zu informieren - und erst dann den Trainer. Dem sei man gefolgt, habe Freund aber fast zeitgleich informiert. Mittlerweile hat sich dieser von seinen Traineraufgaben zurückgezogen.